

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Donnerstag, 27. Februar 2020 um 18.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.40 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann
Herr Last
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Frau Suchopar

entschuldigt:

Frau Fischer
Herr Massmann
Frau Sauer

unentschuldigt:

Herr Manno
Herr Minich

Gäste:

Herr Hausen (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport)
Thomas Schwarzer (Arbeitnehmerkammer Bremen)

ca. 15 Bürger*innen, einige sachkundige Bürger*innen der Beirates Osterholz, Justin Wilsig und Lilith Grünberg (JUBEO Osterholz), Herr Hasemann (Presse)

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürger*innen, die Vertreter*innen der Behörde.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2020 (ca. 5 Min.)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 Min.)
3. Wahl eines sachkundigen Bürgers/einer sachkundigen Bürgerin in (ca. 5 min)
 - a) Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung
 - b) Ausschuss Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss
4. Ergebnisse der 4. Bremer Armutskonferenz vom Februar 2020. (ca. 60 min)

Vorgestellt von Thomas Schwarzer, Arbeitnehmerkammer Bremen
unter besonderer Berücksichtigung des Stadtteiles Osterholz.
Positive Entwicklungen im Stadtteil, was sind die Ursachen?

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 5. Anträge | (ca. 10 min) |
| 6. Mitteilungen des Ortsamtes | (ca. 5 min) |
| 7. Verschiedenes | (ca. 5 min) |

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2020

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 27.01.2020 wird unter Ergänzung bei TOP 6 Anträge- Schließung des Recyclinghofes am Weserpark „Herr Krauskopf hat als Teil der Bürgerinitiative an dem Termin teilgenommen. Herr Massmann wurde von der Bürgerinitiative gebeten, den Termin wahrzunehmen“ einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Haase (in Vertretung für Aykut Tasan) bittet das Ortsamt um Sachstandsabfrage zur Machbarkeitsstudie Neubau KiTa Graubündener Straße.

Frau Suchopar spricht die kaputte Kundentoilette bei Rewe (Schweizer Viertel) an. Herr Schlüter wird ausnahmsweise bei dem Eigentümer die Sachlage ansprechen.

Ein Bürger spricht die Fläche „Am Großen Kuhkamp“ an. Dort finden derzeit „Aufräumarbeiten“ statt. **Herr Schlüter** verweist darauf, dass es sich hierbei um eine Privatfläche handelt und der Wunsch des Beirates (Neubau GS Süd) bei Immobilien Bremen und der Senatorin für Kinder und Bildung bekannt ist. **Herr Sporleder** informiert, dass es für die Fläche noch keinen BPlan gibt. **Herr Dillmann** wird unter Top 5 einen Beschlussantrag verlesen.

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Recyclingstation am Weserpark. **Herr Schlüter** informiert darüber, dass es bislang von der Umweltsenatorin keinerlei Reaktionen zu den Beiratsbeschlüssen gibt. Es hat aufgrund von Terminüberschneidungen noch kein Gespräch zwischen der Senatorin Schäfer und der Centermanagerin des Weserpark Frau Mehrrens stattgefunden. Herr Schlüter berichtet von dem Prüfauftrag der CDU Fraktion Flächen hinter Bauhaus prüfen zu lassen. Die Rückmeldung von SKUMS dazu steht noch aus. Unter Top 5 wird ein entsprechender Antrag behandelt.

Eine Bürgerin informiert darüber, dass zwei Baken am Ehlersdamm unglücklich auf der Fahrbahn stehen. **Herr Dillmann** berichtet, dass der Fachausschuss Bau/Verkehr demnächst in einem Ortstermin mit dem ASV die Gesamtsituation am Ehlersdamm klären wird.

Zu TOP 3 Wahl eines sachkundigen Bürgers/einer sachkundigen Bürgerin in

a) Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung

b) Ausschuss Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss

Für den ehemaligen sachkundigen Bürger Ralph Dräger (CDU), der aus Osterholz verzo-gen ist, wird für die Ausschüsse zu a und b ein*e neue sachk. Bürger*in gewählt. **Herr Hohn** informiert darüber, dass in der heutigen Sitzung nur die Wahl zum Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung stattfinden kann. Die Wahl für den Ausschuss Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss wird auf die März Sitzung vertagt. Als sachkundige Bürgerin der CDU für den Ausschuss frühkindliche und

schulische Bildung wird Frau Ria Pleister vorgeschlagen. Frau Pleister wird einstimmig vom Beirat Osterholz als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung gewählt.

Zu TOP 4 Ergebnisse der 4. Bremer Armutskonferenz vom Februar 2020, unter besonderer Berücksichtigung des Stadtteiles Osterholz, Positive Entwicklungen im Stadtteil, was sind die Ursachen?

Gast:

- **Thomas Schwarzer, Arbeitnehmerkammer Bremen**

Herr Schwarzer stellt mit Hilfe einer Präsentation das Thema Armut und Ungleichheit in Bremen und Osterholz vor:

- ein Armutsrisiko im Land Bremen liegt vor, wenn fast jede*r Vierte (22,7%) von Armut betroffen ist (für Bremen sind das 155.000 Menschen)
- jede*r Sechste in Bremen bezieht Leistungen (das sind 119.000 Menschen)
- von Armut wird gesprochen, wenn eine Einzelperson mit 1.000€ netto als Einkommen pro Monat zur Verfügung hat
- bei der Entwicklung der Mindestsicherungsleistungen (2006-2018) wird folgendes verzeichnet:
 - **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (ALG II) ist die größte Gruppe der Leistungsberechtigten- hier wird ein leichter Rückgang verzeichnet
 - **nicht erwerbsfähige Kinder** (Sozialgeld) ist die zweitgrößte Gruppe- hat seit 2013 eine Erhöhung verzeichnet, momentan halten sich die Zahlen
 - **Grundsicherung im Alter**- hier findet eine kontinuierliche Erhöhung statt- Achtung: die Dunkelziffer ist sehr groß, viele ältere Menschen beantragen aus Schamgefühl keine ergänzende Sicherungsleistung. Jede*r Fünfte Rentner*in lebt in Altersarmut. Frauen sind stark von der Altersarmut betroffen- Tendenz steigend!
 - **Asylbewerberleistungen** seit 2014/2015 immer mehr erhöht, jetzt hat sich der Bereich normalisiert
 - Osterholz gehört im Bereich der SGB II Bedarfsgemeinschaften (Erwachsene) nicht mehr dem Schlusslicht an/analog dazu ist der Bereich der Kinder unter 15 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften zu werten
 - Osterholz hat sich stabilisiert. Wie kommt das und wovon ist das abhängig?
 - 2013-2018 hat auch Osterholz im Rahmen der Zuwanderung einen enormen Zuwachs von Menschen (darunter sehr viele Kinder) im Stadtteil erfahren. Es gibt aber Stadtteile in Bremen, die noch mehr Kinder dazu bekommen haben. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist von 74% auf 76% leicht gestiegen. Die Berechnungsgrundlage hat sich Gesamtstädtisch verändert, dass somit Osterholz nicht mehr das Schlusslicht ist.
- bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit (2010-2017) wird folgendes verzeichnet:
 - Ortsteil Osterholz- von 7% auf 5 % gefallen (es wird von einer Vollbeschäftigung gesprochen)
 - Ortsteil Ellener Feld- von 10% auf 8% gefallen
 - Ortsteil Ellenerbrok- von 14% auf 11% gefallen
 - Ortsteil Blockdiek- von 19% auf 13% gefallen
 - Ortsteil Tenever- von 25% auf 19% gefallen
- die Arbeitnehmerkammer Bremen hat eine Umfrage zu den Wohnkosten erstellt (die Ergebnisse sind in dem Magazin der Arbeitnehmerkammer Bremen – BAM, Ausgabe März/April 2020 zu finden). In Osterholz beträgt die Warmmiete pro Quadratmeter inkl. Strom im Durchschnitt 10€. Auf ganz Bremen gesehen, liegt die Miete damit im Mittelfeld. Aber: im Vergleich zu den anderen Stadtteilen leben in Osterholz mehr Leute mit einem geringeren Einkommen. Somit haben die Menschen eine höhere Belastung durch Wohnkosten (in Osterholz geben die Menschen rd. 37% ihres Einkommens für die Miete aus- normal wäre ein Wert bei 30%).

Herr Dillmann fragt nach, wie ein guter Weg aussehen könnte, damit das Einkommen so angeglichen wird, dass das Armutsrisiko reduziert wird. **Herr Schwarzer** antwortet darauf, dass das eine Entscheidung auf Bundesebene ist. Ein erster Schritt wäre eine Erhöhung des Mindestlohnes auf 11€ oder 12 € und eine Einführung der Grundsicherung für Kinder.

Justin Wilsig spricht das Thema Mietendeckel an. Wäre das ein Instrument, um gegen Armut vorzugehen? **Die Beiratsmitglieder** tauschen sich zu dem Thema sehr kontrovers aus. So lange die Nachfrage größer ist als das Angebot und Wohnungen noch in privater Hand sind, werden die Mietpreise variieren.

Herr Hausen informiert darüber, dass ihm die Zusammenhänge zur Armut mit seinem Arbeitsbereich bewusst sind.

Herr Dillmann spricht seinen Beschlussantrag und den Wunsch nach einer Planungskonferenz zum Thema Gesundheit an. Armut in Verbindung mit Gesundheit ist bereits bei Kindern und deren Entwicklung präsent und zieht sich das ganze Leben durch. Die Beiratsmitglieder diskutieren in welchem Gremium das Thema zuzuordnen ist (Beirat oder Gesundheitsausschuss?). Es wird sich darauf verständigt, dass das Thema und der Beschlussantrag an den Koordinierungsausschuss verwiesen wird.

Herr Schlüter spricht kurz an, dass am heutigen Tag ein Termin mit einer Vertreterin der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zum Thema Gesundheit stattgefunden hat (GKV Förderprogramm). Sobald es hier Ergebnisse gibt, wird der Beirat davon unterrichtet.

Zu TOP 5 Anträge

Stadtteilbudget Bau:

Herr Dillmann berichtet über die drei Maßnahmen, die aus dem Stadtteilbudget Bau finanziert werden sollen. Der Fachausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung hat in seiner Sitzung vom 13.02.2020 die Finanzierung folgender Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Bau zugestimmt. Der Beirat Osterholz muss diese Ausgaben ebenfalls noch genehmigen:

- Baumschutzbügel Graubündener Straße (2000€)
- Schulexpress für die GS EBRO (600€) und die Albert-Einstein-Schule (1100€)

Der Beirat stimmt der Finanzierung der drei Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Bau einstimmig zu.

- Beschlussantrag zur Benennung eines Weges auf dem Ellener Hof

Herr Krauskopf (CDU) verliest den gemeinsamen Antrag des Beirates Osterholz.

„Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Zum neuen Wohngebiet des Ellener Hofes hat vor kurzem der Beirat Beschlüsse gefasst hinsichtlich der Planstraße A und Planstraße B. Da noch zwei Wege zu benennen sind, macht der Beirat folgenden Vorschlag:

Der erste Weg soll nach der Partnerstadt des Stadtteiles Bremen-Osterholz benannt werden und zwar die Stadt Bützow in Mecklenburg. Mithin soll der Name des Weges heißen „Bützower Weg“.

Begründung:

Im Oktober 2020 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Bützow und Bremen-Osterholz seit 10 Jahren. Ebenso feiern wir im Jahr 2020 das 30-jährige Jubiläum der

Wiedervereinigung Deutschlands. Aus diesem Anlass soll der Weg nach der Stadt Bützow in Mecklenburg benannt werden. Überdies hat der Stadtteil Osterholz auch die Tradition, dass viele Straßennamen nach ehemals westdeutschen Städten benannt sind wie z. B. Andernacher Straße in Tenever, die Bonner Straße in Blockdiek oder aber im Schweizer Viertel die Züricher Straße nach einer Stadt in der Schweiz. Daher hat auch die Benennung nach Städtenamen in Osterholz bereits zahlreich stattgefunden. Es fehlt jedoch an Straßennamen von ostdeutschen Städten bzw. Städten der ehemaligen DDR. Auch dies ist ein Grund für den Beirat und das Ortsamt Osterholz, den Weg nach der Stadt Bützow zu benennen.“

Frau Schönfelder und Herr Dillmann haben noch Klärungsbedarf (Frauennamen und noch einmal in den Ko-Ausschuss verweisen). Im letzten Ko-Ausschuss wurde die Thematik bereits besprochen, so dass eine Verweisung wieder zurück in den Ko-Ausschuss unnötig ist, so **Herr Haase**. Herr Hohn beantragt nun die Abstimmung des Antrages.

Der Antrag wird mit vier Enthaltungen einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 21-2020/20**. Legislaturperiode).

- Beschlussantrag zur Teilnahme am rd. Tisch Rennbahn Vahr

Herr Haase (SPD) verliest den gemeinsamen Antrag des Beirates Osterholz.

„Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat kommt der Bitte des Ressorts Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau nach und entsendet in die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Rennbahn Vahr“ den Beiratssprecher bzw. den stellvertretenden Beiratssprecher.

Begründung:

Es gibt eine Anfrage aus dem Ressort (Herr Jan Brüning) an das Ortsamt bzw. Beirat Osterholz hinsichtlich einer Mitarbeit am „Runden Tisch Rennbahn Vahr“. Dem Beirat Osterholz geht es in dieser Frage lediglich darum, den Prozess zu begleiten und Informationen zu erhalten. Da die Überplanung des Gebietes der Rennbahn Vahr auch Auswirkungen insbesondere auf das benachbarte Blockdiek und den Ortsteil Ellener Feld haben kann, steht der Beirat einer solchen Mitarbeit positiv gegenüber.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 22-2020/20**. Legislaturperiode).

- Beschlussantrag zur Wiederherstellung der Recyclingstation am Weserpark

Herr Haase (SPD) verliest den gemeinsamen Antrag des Beirates Osterholz.

„Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Die Recycling-Station am Weserpark soll wiederhergestellt werden (zudem soll der Prüfauftrag erteilt werden, ob auf dem städtischen Grundstück „An Krietes Park“ (neben Nr. 6) die Fläche von 4.200 qm für eine neue Recycling-Station genutzt werden kann).

Begründung:

Der Beirat Osterholz bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zeitnah das der Bürgerinitiative zugesagte Gespräch mit dem Management des Weserparks, Frau Monika Mehrrens, zu führen mit dem Ziel, den Betrieb der Recycling-Station auf dem Gelände des Weserparks ab November 2020 nach Abschluss der derzeitigen Bauarbeiten auf unveränderter Fläche wiederaufzunehmen (gegebenenfalls mit etwas eingeschränktem Angebot).

Für die Wiederaufnahme ist eine dauerhafte Nutzung als Recycling-Station zu vereinbaren, sofern nicht in absehbarer Zeit auf einem Ersatzgrundstück eine neue Recycling-Station im näheren Umfeld zum Industriegebiet am Bremer Kreuz zur Verfügung steht (daher ist die Alternativfläche „An Krietes Park“ neben dem ehem. „Towabu“-Grundstück, das voll erschlossen ist, als möglicher Standort zu prüfen).

Bis zur Wiedereröffnung der Recycling-Station am Weserpark im Spätherbst fordert der Beirat, ähnlich wie die Bürgerinitiative, eine beschränkte Übergangslösung (Container für Grünabfälle) gegebenenfalls im benachbarten Kuhkamp-Gebiet (Ortsteil Osterholz) zeitnah zu realisieren.

Für die Bevölkerung des Stadtteiles Osterholz (gut 38.000 Einwohner), aber ebenso für die benachbarten Ortsteile in Arbergen und Mahndorf (Stadtteil Hemelingen) ist es notwendig, dass kurze Wege für die Entsorgung geschaffen werden. Insbesondere auch Mitbürgern, die über keinen eigenen PKW verfügen, sind lange Wege nicht zuzumuten. Vor dem Hintergrund der größeren Grundstückszuschnitten insbesondere im Ortsteil Osterholz, aber auch in den benachbarten Ortsteilen Arbergen und Mahndorf fallen erhebliche Mengen Grünschnitts an, die wie bisher fachgerecht und wohnortnah zu entsorgen sind.“

Herr Dillmann schlägt vor, dass Wort Begründung zu streichen.

Der Antrag wird unter Streichung des Wortes „Begründung“ einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 23-2020/20**. Legislaturperiode).

- Beschlussantrag zur geplanten Fusion von Sportvereinen im Bremer Osten

Nach dem der gemeinsame Entwurf des Beirates von Herrn Haase (SPD) vorgelesen worden ist, wurde der Änderungsantrag, eingebracht von Herrn Dillmann (aber auch Herr Sporleder hat sich für eine Empfehlung des Beirates, nicht Beschluss des Beirates ausgesprochen), einstimmig angenommen. Der Beschluss sieht wie folgt aus:

Der Beirat Osterholz möge empfehlen:

Der Beirat Osterholz steht der geplanten Fusion unseres Osterholzer Sportvereins OT mit benachbarten Sportvereinen grundsätzlich sehr positiv gegenüber, weil nach den langjährigen Erfahrungen im Verein eine Fusion nach Einschätzung des Beirates

- die Effektivität der Vereins- sowie der Vorstandsarbeit deutlich verbessern würde
- das sportliche Angebot im geplanten Verbund mit Sicherheit erhöht werden könnte
- die Wirtschaftlichkeit gestärkt würde und damit auch letztlich
- das dauerhafte Überleben des Vereins gesichert werden könnte.

Darum bittet der Beirat seine Mitglieder und sachkundigen Bürger, die dem OT angehören, an der Mitgliederversammlung am 6.3.2020 teilzunehmen.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 24-2020/20**. Legislaturperiode).

Fläche am Ehlersdamm

Wie unter TOP 2 angesprochen verliert Herr Dillmann seinen Beschlussantrag:

„Der Beirat Osterholz fordert den Senator für Finanzen – stellvertretend für Immobilien Bremen – auf, ein mögliches Vorkaufsrecht für eine an die Straßen „Am Großen Kuhkamp“ und „Ehlersdamm“ angrenzende Fläche, auszuüben. Der Beirat Osterholz hält die

angesprochene Fläche für die Neugründung der Grundschule Osterholz-Süd für zwingend erforderlich.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 25-2020/20**. Legislaturperiode).

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

-/-

Zu TOP 7 Verschiedenes

Unter Verschiedenes wird nichts berichtet/angesprochen.

Bremen, 02. März 2020

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)